

Sohn- und Vermittelfreiheit.

Kreisfchulrat Bülte sprach im Bund der Kinderreichen vor einem interessanten Jahresthema über das Thema: **Sohn- und Vermittelfreiheit.** Der Redner betonte die Schwerkraft, die gerade durch die jetzige Zeit herangezogen, allen Betreffenden, den Kinderreichen zur Durchführung ihrer berechtigten Forderungen zu verhelfen, entgegensteht. Als Resultat dieser Bemühungen konnte er feststellen, daß die Schulverwaltung laut Stadtoverordnetenbefehl verpflichtet ist allen Eltern, die drei oder mehr Kinder an öffentlichen Schulen haben — unabhängig davon, ob es sich um Gewerbe, Fortbildungsschulen, Kunstgewerbe, Frauen- oder sonst eine Schulgattung handelt, auch die finanziellen Bedingungen sind ausdrücklich eingeschlossen, auf Antrag Vermittelfreiheit (auch für den Sandarbeitsunterricht) zu gewähren. Die Anträge sind, woblgenügt, nicht an die Lehrer oder Schulleiter, sondern an die Schulverwaltung Stelle zu richten, wenn sie Erfolg haben und allen Beteiligten umhine Arbeit oder Mangel ersparen sollen. Für Angehörige des Bundes hat sich Herr Reichwill, Alte Promenade 10, (Geschäftsstelle des Mitteldeutschen Verlages) erboten. Anträge auszuarbeiten oder Musterformulare zur Ansicht zu stellen. Am Dienstag, den 5. September, abends 8 Uhr der amtlichen Landespräsident Weus über das Thema: **Eigenheim und Sieblang** sprechen. Gäste sind an diesem Abend willkommen.

Das **„U. Z. Waisenspielhaus“** Alte Promenade feiert sein Jubiläum durch den Filmstreifen „Aus dem Schicksalsroman eines Polizeikommissars“. fünf spannende Einzelverhandlungen aus dem Gefilden der Kriminalistik sind hier in künstlerisch durchgearbeiteten Szenen aufgeführt. Namen wie Eduard von Winterstein und Karle Haack bilden ferner den Beweis für die schauspielerische Größe des Filmes. Sie findet ihr Stellenbild in „Das Waisenkind“, einem amerikanischen Film, dessen Erfolg die andere weltweite Hauptpartie die in Halle schon bekannte Schönefeld Biola darstellt. Wie sie ihre Doppelaufgabe löst, verdient volle Anerkennung. Im übrigen wird das Stück besonders dementsprechend gefeiert. „Hotel zum goldenen Engel“ nennt sich das Hotel Waisenspiel, mit dem das „U. Z.“ in der „E. T.“ die „W.“ Waisenspiele einleitet. Der Dreiertrakt enthält in der Tat manchen ungewöhnlichen Einfall und das ausgezeichnete Spiel hebt ihn im Verein mit den guten Aufnahmen wesentlich in Bezug auf die Lustmustern heran. Dann ist das Stück, der Welttheater, als „Der verlorene Sohn“ zu sehen. Wie immer, frei von Sentimentalität, wirkt der Fortführer durch die Gemächlichkeit seines Wesens auf alle, die Uebertreibungen abseht hind, ohne alle Wandlungsfähigkeit zu machen. Schließlich gibt es noch schöne Naturaufnahmen aus Dittmarshausen.

Im **„Waisenspielhaus“** heißt der Hauptfilm „Reise und die Samantier“ mit dem Interzelle. Man sollte es nicht für möglich halten. Das stimmt. Denn in diesen fünf längeren Akten begibt sich so vieles, daß man wegen der umfangreichen Handlung kaum auf das von Grotto Zoelle, Paul Otto, Arnold Korff u. a. gebildete treffliche Darstellerteamie genügen achten kann. Gegen das Ende bewundert man sogar herrliche Alpenlandschaften. Ein sehr nettes Lustspiel. „Esa kann nicht fassen“ verhandelt den umfangreichen Spielplan in angenehmen Form.

Vertrag über die Fremdenlegen. Hoff sein Zan vergeht, ohne daß wir von der Tätigkeit von Weckern hören, die deutsche Männer, meist Arbeitslose, unter allerhand Lippenbaiten Werprechungen in die Fremdenlegen laden. Leider begeben sich auch heute noch viele junge Deutsche in die orientalische Welt, ba sie in Unkenntnis der wahren Verhältnisse glauben, in der Lage ein interessantes, raubreiches Abenteuerleben führen zu können. Sie wissen nicht, daß das elendliche Dasein in der Heimat noch tausendmal heiler ist als das Leben in der Fremdenlegen. Da gilt es denn, mehr aufzuklären und vor allem der Jugend die Augen zu öffnen, welche trauriges Geschick den Unglücklichen erwartet, der

der Region zum Opfer fällt. Diefem Zwecke dient auch der Vortrag, den auf Veranlassung der Liga zum Schutze der deutschen Kultur, Verleseshalle, am Freitag, dem 8. September, abends 8 Uhr, im Wintergarten Herr Ingenieur Götter nach als Vortrags gehalten wird. Der Vortrag ist mit Lichtbildern ausgestattet. Es wäre zu wünschen, daß der Vortrag sich eines so zahlreichen Besuches erzieute, wie es der Wichtigkeit des Themas entspricht.

Sophora Japonica. Jedes Jahr um die jetzige Zeit gewahrt man in den Gärten am Marktberge, Leipzig, am oberen Ende der Allee in der Wagelburger Straße, am Kauerer, in der Hauptstraße, im Westmannschen Garten in der Sophienstraße und noch auch noch anderwärts nun fast nur Sommerblüher einige japanische Sophora in reichlicher Anzahl, welche über profunden Blütenstand, und ein angenehmer balsamischer Duft herab von ihnen aus. Es handelt sich um die aus Japan kommende Sophora, nach dem Arabischen Sophora, d. h. Verleseshausum nach dem fleischigen verformten Samen (Frisant). Der Blütenstand wird zwar als Traube bezeichnet, ist aber mehr eine Rispe. Die jungen Blätter sind etwas fleischig. Die Blüte des Stammes ist nicht so richtig, wie diejenige der Rispe. Nach dieser Stamm scheint ein gutes Beispiel zu geben. Zur den Blütenblätter ist die Blüte infolge noch unentwickelt, als daß sie nach dem 15. die 17. Blüte seines Blütenstandes geht, obwohl ihre Staubblätter nicht zu einer Wägen verformten sind, sondern freistehen.

Verdoppelung des Gehalts. Die Großhandels-Unterziffer in während des August auf 23.919 gestiegen, gegen 13.935 Anfang August. Im August ist also mehr als eine Verdoppelung eingetreten.

Warnung vor einem Schwindler. Im letzter Zeit ist hier ein Schwindler aufgetreten, der geschickteste durch Zersprecher anriet und sich unter falschen Namen Waren mit antiquarischer Rechnung nach einem heiligen Gattol kommen ließ. An diesen Einfall erwartete er den Erfolg, nach ihm die Ware ab und verstand mit dieser durch einen anderen Auszug. Der Täter ist etwa 1,60 die 1,65 Meter groß, hat blonde Haare und volles Gesicht. Er soll mit dem einen Bein etwas hinken. Geschädigte und Verwundene, die Angaben über den Täter machen können, werden belohnt, sich bei der Kriminalpolizei, Zimmer 70, zu melden.

Vom Gewerkschaftsstand der Angestellten wird uns geschrieben: Der erste deutsche Angestelltenrat, der am 10. Sept. im Nationaltheater zu Weimar stattfand, verdient insofern Beachtung, als zum erstmaligen eine Ausdehnung der in einer Erziehungsgewerkschaft zusammengeschlossenen verschiedenen Angestelltenkategorien organisiert wird. Bisher ist die Keimung zu Konzernorganisationen unter den Angestellten besonders stark. Das neue Angestelltenrat glaubt Anspruch auf eine besondere Organisation zu haben. Diesen auswachsenden Zersplitterungsneigungen haben die im Gewerkschaftsstand der Angestellten (GWA), verschiedenen Angestelltenvereine seit zwei Jahren mit großem Erfolg entgegengetreten, indem sie Kleingruppen, Zersplitterungen, Betriebsräte und Betriebsräte, oder auch Gruppen gemeinlich organisiert. Dieser neue Organisationsgedanke hat in der Angestelltenrat großen Anzulang gefunden. Der erste Angestelltenrat soll die Größe der neuen Bewegung zeigen, zugleich aber auch die Notwendigkeit der Gewerkschaftsorganisation der Angestellten erweisen.

Eine zeitgemäße Offerte. Ein Thüringer Blatt bringt folgende Bekanntmachung: Um unserer Landwirtschaft, die durch den Krieg bedient wird, das Fehlen des Bewassers der Zeitung zu erleichtern, empfehlen wir Zahlung in Marknoten. Wir legen den Wünschen der arbeitenden Jugend und glauben damit im beiderseitigen Interesse gerade zu handeln. Die Zeitung sollte früher monatlich 50 Pfennige, hierfür bekam man einen Viertelcentner Kartoffeln oder ein Stück Butter oder neun bis zehn Eier oder drei Pfund beides Mehl 00. Die „Einsam-Zeitung“ sollte im Frieden mehr als 50 Pfennige, etwa 80 Pfennige. Auch dieser Preisdifferenz machen wir uns das Verlangen des Thüringischen Blattes gern zu eigen und erklären uns freudig damit einverstanden, wenn unsere ländlichen Besitzer entweder einen Viertelcentner Kartoffeln oder ein Stück Butter oder neun bis zehn Eier oder drei Pfund Mehl als Entgelt für den Bezug der Zeitung entrichten wollen.

Wie wird man 90 Jahre alt?

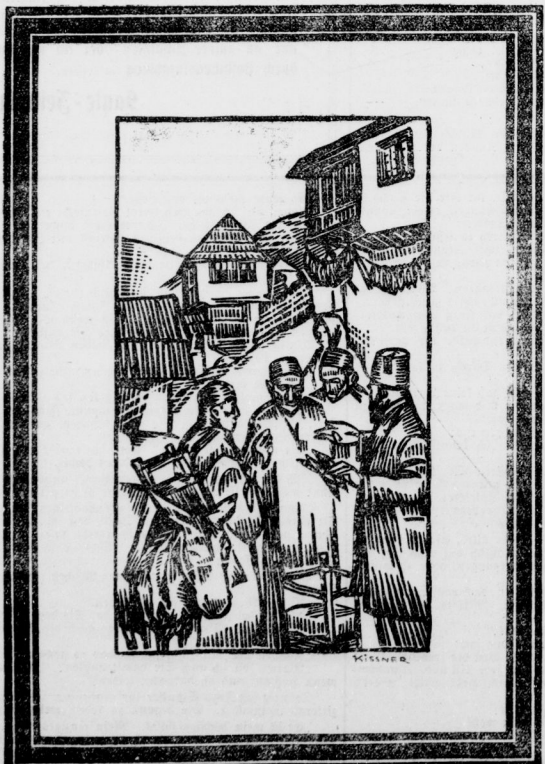
Der frühere Vorsitzende der Deutschen Turnerstaffel, der im Alter von beinahe 90 Jahren verstorbenen Geheimrat Ferdinand Goch, hat einmal zur Erfüllung des Wunsches „Alt werden und jung bleiben“ folgendes Rezept aufgestellt:
 1. **Zeit im Leben.** Man soll die Welt leben, früh heraus; essen und trinken und alle Berichtigungen, alle Arbeiten vor rechten Tag und mit gutem Gewissen, haben bis acht Stunden Schlaf, das kann jeder so machen, ohne ein angestrichenes Bildnis zu werden, und kann dann auch ruhig eine Ausnahme machen. Aber die Nacht durch Arbeit zum Tage zu machen, macht alle Sorgen, und alle Mühe bei Bier und Kartenspiel in der Kneipe hoch, bringt nur Unausruhe, Wechsellagerung und ein frühes Grab. Man soll die Welt leben, mit viel Essen und Trinken, was sich viele ein geistiges Grab. Esst, wenn er es haben kann, soll sich der Mensch ein; oder aufhören, wenn es am besten ist. Ein bider Bausch ist ein Feind der Arbeit und der Vervollständigung des Mannes. Und zumal trinken ist fast noch schlimmer als zuviel essen, das meistens nicht ins Übermaß führt. So läßt sich einmal mit Lieben Freunden bei einem guten Trinken, aber zur Gesundheit, um Schicksal darf das nicht werden. Unmäßigkeit und Liebertreibung in allem, mag es Essen, Trinken, Lieben heißen, sie sind die Quelle frühen Verhörens.

Abhängigkeit und Gewöhnung sind die weiteren Bedingungen des Alters. Täglich fast machen, sich leisten, nicht zu warm anziehen, haben, Salz und Kopf fühl, richtige Bewegung im Freien, täglich früh, Leibesübungen aller Art, Knickübungen mit getrocknetem Körper früh an der Bettseite, Schwimmen, Eislaufen und meinetwegen Holschaden, das sind die Mittel zum ewigen Leben, die der Körper verlangt! Lieber anseht, gehört noch dazu, große Ziele muß der Mensch vor Augen haben, das Pflichtgefühl vor allem, daß er seinen Haus, seinen Beruf, und daß er vor allem seinen Vaterland und seinen Mitmenschen leben muß! Dermal muß er im warmen Herzen fragen, nicht als Streiber darf er nur nach ihm und seine Zwecke denken und eigener Eitelkeit fröhnen!

Und endlich ein leichtes, frohliches Herz, Humor muß im Leben haben, vor alt werden und doch jung bleiben will! Dazu gehört Liebe zu seinen Mitmenschen und Freude an all dem Schönen und Guten, was die Natur und was die Welt uns bietet.
Wahrung Arbeitsbeschäftigung: Das Versorgungsrecht ist mit. Zu letzter Zeit mehren sich die Fälle auffallend, daß Arbeitsbeschäftigung, die zur ärztlichen Untersuchung freies Umarmen ihrer Rechte besteht werden, nicht erscheinen. Dadurch treten unermüdete Versorgungsgruppen ein sowohl für den betreffenden Beschäftigten wie auch für die anderen, die ihrerseits länger auf ihre Umarmen warten müssen. Wer unentschuldig der ärztlichen Untersuchung in Zukunft fernbleibt, muß damit rechnen, daß seine Umarmenung für ein Monate verweigert, da er in der Folgezeit nach allen anderen noch unangewandten Beschäftigten wieder zur Untersuchung geladen wird.

Haltlicher Witterungsbericht.

	5. September 9 Uhr abends	6. September 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	739.4	739.9
Thermometer Celsius	14.3	9.7
Rel. Feuchtigkeit %	54%	69%
Wind	SW 3	SW 3
Minimum in der Nacht vom 5. Septbr. 19.1 C		
Niederschläge am 6. Septbr. 7 Uhr morgens 0.0 mm.		



Alle Haus Neuerburg-Marken werden nach fachwissenschaftlichen Grundsätzen hergestellt.

Besondere „fachkunde“ ist erforderlich für die richtige Auswahl der Progenien im Ursprungsland. Unsere Orient-Organisation verfügt über Kräfte, die von frühster Jugend an mit den Gewächsen ihrer heimatlichen Scholle eng vertraut sind. Sie treffen ihre Auswahl in erster Linie nach der Anweisung, die sie von der Rohtabak-Zentrale erhalten.

Die Sonderstellung der Haus Neuerburg-Marken wird begründet durch fachmännische Auswahl der Roh-Tabak



Das Liebesnest

kommt wann, wohin?

Theater in Halle.

Stadt-Theater
Donnerstag, d. 7. Sept.
Anf. 7 1/2, Ed. 9 1/4 Uhr.
Jedermann
Das Spiel vom Sterben
des reichen Mannes
v. H. v. Hofmannsthal
Freitag
Lohengrin

Statgelegenheit

im **Hansa-Hotel**
am **Stebeckpl.**, neb. **Post-**
Grudeöfen
In allen Preisen bei
Aug. Domske
Halle, **Zaunbein 9.**
Fabrik f. **Stecharbeit**.
— Reparaturen —

Auswärtige Theater

Donnerstag, 8. September
Magdeburg
Stadt-Theater
8 1/2 Die Josefslegende
Wilhelm-Theater
7 1/2 Die deutschen
Kleinstädter



Gummi

Wer sparen will, trägt
Gummisohlen
und **-Absätze**
zum Selbstbestellen,
billiger und haltbarer
wie Leder
C. Rippenbach
Gr. Ulrichstrasse 41.

Friedrichroda Thüringer Wald

Beliebtester Sommer- u. Winter-Kurort
Thüringens. — Kurzeit ganzjährig.
Prosp. geg. Porto: **Städt. Kurverwaltung.**

Wratzke u. Steiger, Hoflieferant

9/10
Juwelen — Gold — Silber.

Gebr. Badeeinrichtung

(Badewanne und Badeoefen)
sorgt zu kaufen gesucht. Offert. erbeten unter
V. 511 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Weinflaschen aller Art

kaufte zu höchsten Preisen
Paul Theurings
Kobprodukten - Gesellschaft m. b. H.
Treffstraße 24, **Auguststraße 17.**
Telephon 5659. **Weiße Straße 34.** Telephon 4363.

Raufe jeden Festen
gute Weißweinflaschen
zu Preisen von 10. — bis 50. —
Joh. Grün, Rathausstr. 7.
Weinbau — Telephon 6271 — Weinhandel.

Detektei!

Auskünfte, Ermittlung, Uebersetzung, Übersetzung um. fof.
durch **Horst Holger, Gerastr., Pfanzstr. 4, Tel. 1531.**

Fern Andra !!

kommt wann, wohin?

American Line.

Regelmässige Passagier- und Frachtdampfer
Hamburg-New York

Passagierdampfer:
Doppelschraubendampfer „**Monjolla**“ 16. Sept.
Dreischraubendampfer „**Minnekahda**“ 23. Sept.
Doppelschraubendampfer „**Manohuria**“ 30. Sept.
Doppelschraubendampfer „**St. Paul**“ 7. Okt.
Doppelschraubendampfer „**Mongolia**“ 21. Okt.
Dreischraubendampfer „**Minnekahda**“ 28. Okt.
Doppelschraubendampfer „**Manohuria**“ 11. Nov.

Frachtdampfer
Hamburg-Baltimore
Hamburg-Boston
Hamburg-Philadelphia usw.

Auskunft erteilen:
HAMBURG, BÖRSENBRÜCKE 2.
Telegramme: **Nacirema Hamburg.** Fernsprecher: **Merkur 2991, 2992, 2993.**

Praktische Vorführung

und Erläuterung über das
Kaltfärben und Batiken
mit
Malax-Batik-Stoff-Farben
am Freitag, den 8. September cr.
von 10 1/2-12 1/2 und 3-6 Uhr in unserem Geschäftshaus
II. Etage
Kleine Stoffproben, wie Taschentücher, werden
kostenlos gefärbt oder gebatikt.
Burghardt & Becher, Leipziger Strasse 10.

Offene Stellen

Suche für meine ca. 80
Morgen gr. Wirtschaft einen
Wirtschaftsgehilfen
oder **Scholar** für sofort oder
später im Alter von 17-20 J.,
der die **Hebde übernimmt**,
Bekannt mit **Aberkinnant**
Emil Hermann
Königsplatz 2, 2. u.
6. Etage, Bismarckstr. 9.

Miet-Gesuche

Wohnungsaustausch.
Schöne 4-Zimmer-Wohnung,
freie Lage, geg. 5-6 Zimmer
per sofort zu tauschen gesucht.
Geh. Angeb. unt. N. 259 an die
Expedit. dieser Zeitung.

Polizei-Arbeiter u. Arzt.
keine **Wahl**, **Wahl**, **Wahl**,
sollt sofort oder später **2 m. d. B.**
Zimmer. Offerten unter
K. 64. Alle **Bromerode 10.**

perfekte Buchhalterin

Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Gehaltsforderungen u. d. dgl.
erbetet.
H. Hochgreve, Gutshaus
Reesheim, Kreis Halberstadt.

Dr. phil.

sucht ab Mitte September
möblierte Zimmer
Preisangeh. unt. H. 62 an die
Geschäftsstelle dies. Zeitg.

Stickerinnen

solche
Häckerinnen
für **Schneiderei** gesucht
Rudolf-Hammstr. 35, P. 3.

für 1. Oktober wird für
150 Morgen große Land-
wirtschaft
junges Mädchen
als **Stütze** gesucht, da **Tochter**
des **Frauenchilts** befehlt.
Offerten an **W. Krumb-**
holz, Rosenstraße bei
Kamptenau-Rieberahn,
Cantharstr. burg.

Lehrmädchen
für **Damenhand**, **gejucht**,
Steinweg 27 III r.

Gebildete Dame,

beruflich tätig, sucht möglichst
sofort **möbliertes Zimmer**,
Gegend **Landwehr**, **Königsstr.**
Offert. unt. **Z. 5110** an die
Expedit. dieser Zeitung.

Stellen-Gesuche

Guts-Sekretärin,

Privat-Sekretärin,
perfekt in **Stenogramm, Maschine u. Registrator**,
gebraut in allen **Büroarbeiten**,
sucht **Stellung**,
am liebsten auf dem **Lande**, Eintritt am
1. Oktober, voll. fähig. Beste **Zeugnisse** und
Empfehlungen. Off. Angebote unter **H. 306**
an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Traubensekt

deutsches Erzeugnis.
Curves special de
Roche & Co.
halbtrock., vom **Vorrat** reicht
in **Schiffen** von 8-10 Hl.
105 Mk. in **Bahnhöfen** u.
50 Hl. 100 Mk. inkl. **Glas**
ab **Bager Hamburg** bieten an
Georg Schacht & Sohn,
O. u. L. 8.
Hamburg 15.

Notgeld-

Sammler
Händler
erhalten kostenlos
Preisliste
Gebr. W. Dalfor
Torgau, Fildstr. 17.

Schuhfelle

empfehlen
Schnee-Neb. I., Or. Steinhilf. 84

Kolikum

Zu bestehen u. **Stadnahme**,
die **kleine Fläche 35** Markt,
große **Fläche 68** Markt, von
K. Timmermann,
Hildschtein, Steingasse 35

H. Schnee Nachf.

Or. Steinhilf. 84.
Grates **Spiegelgeschäft** f. g.
Strumpfwaren u. **Trikotier.**



Das Liebesnest

kommt wann, wohin?

Tanzunterricht.

Der **jährliche Herbstunterrichtskreis**
für **Anfänger** beginnt am **18. September**
8 Uhr abends im **Lernsaal** meiner **Tanz-**
Schule. Gelehrt werden **sämtliche** **Gesell-**
schaftstänze in **moderner** **Tanzart**, **gesellschaft-**
Benennung, **Anmut** in **Haltung** u. **Bewegung**.
Anmeldungen jederzeit in **meiner** **Wohnung**,
Leipziger Strasse 631.
Albert Nicolaus,
Mitglied des **Bundes** **deutscher** **Tanzlehrer.**

Familien-Nachrichten.

Gestern früh entschlief sanft nach kurzem, schweren
Leiden unser einzig, hoffnungsvoller Sohn, mein innigst-
geliebter Bräutigam

Kurt Gladigau

im Alter von 23 Jahren.
Halle, Thomasiustr. 30, den 6. September 1922.
In tiefstem Schmerz
Ferdinand Gladigau und Frau
Luise geb. Ziemann,
Margarete Mücke als Braut,
Ernst Mücke u. Frau Emilee geb. Halle.
Die Beerdigung findet am Freitag, den 8. September 1922, nachm.
2 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Aus Halle:

Verlobung: **Julie Klauert** mit **Hans Döring**
Lebenshilfe: **Gustav Werbe**, 51 J., **W. Bismarckstr.**
Friedrichstr. **Freidank Jena Weg**, 17 J., **W. Bismarckstr.**
Weg, 62 J.

Von auswärts:

Beruburg: **Geheimes:** **Hermann Richter** und
Frau Minna geb. Müller.
Esleben: **Todesfall:** **Frau Johanne Bernes** geb.
Schäfer.

Schienen

65-90 mm. Profil mit
Jubelst. für **Wahl**,
gegen **ab** **gekauft**, **Off.**
u. **K. 1033** a. **Exp. Hg.**

2000 m gebrauchte
Schienen
zu **kaufen** **geht**, **Offerten**
unt. **N. 1036** an die **Ges-**
chäftsstelle d. **Bl.**

Dr. Hennes

Facharzt für Ohren-, Nasen-, Halsleiden
zurückgekehrt.
Sprechst. 9-12 Uhr und 3-4 Uhr.
Große Steinstraße 20, (Kraisparkasse)

Fern Andra !!

kommt wann, wohin?

Eigentum, Verlag und Druck: **Sozial-Verlags-Gesellschaft m. b. H.** Halle a. S., **Chefredakteur:** Eugen Brinkmann, **Beran-motiv:** für **Politik, Kommunalpolitik** und **Volkswohl:** Eugen Brinkmann; für das **öconomische** **Karl Rinke**, sämtlich in Halle.